



Vereinbarkeit 4.0 oder was Personalabteilungen tun können, wenn Beschäftigte immer individuellere Bedürfnisse haben

Lörrach, 28. November 2017 – Der Einladung des Generationenfreundlichen Landkreises Lörrach – einem Bündnis der Wirtschaftsregion Südwest und zahlreichen weiteren Partnern – folgten am vergangenen Donnerstag ausgesuchte PersonalleiterInnen und interessierte Akteure aus der Region ins Sparkassenforum nach Lörrach. Kirsten Frohnert vom Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“ aus Berlin hielt dort einen interaktiven Vortrag zum Thema „Vereinbarkeit in einer Arbeitswelt 4.0 – im Spannungsfeld von Digitalisierung, Fachkräftesicherung und Arbeitgeberattraktivität“, denn BewerberInnen und Mitarbeitende stellten inzwischen einen hohen Anspruch an ihre Arbeitgeber in Bezug auf Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Pflege und Freizeit.

Die interessante These, die Frohnert ihren Zuhörern mitbrachte: „In Unternehmen, die einen hohen Grad an Digitalisierung haben, ist die Umsetzung von familienfreundlichen Maßnahmen leichter möglich, als in weniger stark digitalisierten Unternehmen.“ Der Grund: Unternehmen, die bereits in der Arbeitswelt 4.0 angekommen seien, wiesen zumeist auch eine ausgeprägt familienfreundliche Unternehmenskultur auf, d. h. die Beschäftigten würden von den Führungskräften ermutigt, Maßnahmen zur Vereinbarkeit wahrzunehmen. Aber auch weniger digitalisierte Firmen sollten sich um familienfreundliche Angebote bemühen. „Vereinbarkeit ermöglichen, heißt Fachkräfte sichern“ so Frohnert und ging noch einen Schritt weiter: „Vereinbarkeit ist eines der personalpolitischen Themen, an dem kein Unternehmen, das sich strategisch aufstellen möchte, vorbeikommt.“ Immerhin sei es inzwischen auch für 81 % der Beschäftigten ohne akute familiäre Verpflichtungen wichtig, dass ihr Arbeitgeber familienfreundliche Angebote mache, bei Beschäftigten mit familiären Aufgaben steige der Anteil sogar auf 96,1 %. Laut einer Studie von Roland Berger würden gar 64 % der BewerberInnen nicht bei einem Unternehmen anfangen, welches keine Vereinbarkeit ermögliche.

„Familienfreundlichkeit zahlt sich aus“, so ist sich Frohnert sicher und die ZuhörerInnen bestätigten ihr dies durch zahlreiche Beispiele aus den eigenen Unternehmen: ob Sabbatical, Home Office bzw. mobiles Arbeiten auch für Mitglieder der Geschäftsführung oder Pflegeelotenschulungen, die Ideen variierten genauso wie die Wünsche der Beschäftigten. Alles in allem sei es extrem wichtig, dass Unternehmen Vorbilder schüfen, denn nur wenn Führungskräfte vormachten, dass Eltern-, Teil- oder Pflegezeit möglich ist, würden dies auch die Beschäftigten wahrnehmen. Zum Abschluss gab Frohnert den TeilnehmerInnen noch einen Tipp mit auf den Weg: „Finden Sie heraus, was Ihre Angestellten benötigen. Nur passgenaue Maßnahmen sind auch zielführend und wenige Angebote reichen, wenn es die Richtigen sind.“

Unternehmen aus dem Landkreis Lörrach, die mit anderen Arbeitgebern in einen Austausch über die Chancen und Herausforderungen der Vereinbarkeit treten möchten, sind herzlich eingeladen, mit dem Generationenfreundlichen Landkreis Lörrach in Kontakt zu treten: mail@familien-plus.de

Unsere aktuellen Bündnispartner:

Agentur für Arbeit Lörrach, AOK Hochrhein-Bodensee, badenova AG & Co. KG, Energiedienst Holding AG, GP Grenzach Produktions GmbH, IHK Hochrhein-Bodensee, Jobcenter Landkreis Lörrach, Kliniken des Landkreises Lörrach GmbH, Lokales Bündnis für Familie Rheinfelden, Landratsamt Lörrach, Sparkasse Lörrach-Rheinfelden, St. Josefshaus Herten Betriebs-gGmbH, Wirtschaftsregion Südwest GmbH
Mehr Informationen unter: www.familien-plus.de

Dem Text ist eine Bilddatei angehängt:

Referentin Kirsten Frohnert vom Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“, DIHK Service Berlin

Kontakt: Wirtschaftsregion Südwest GmbH
 Laura Berchtold
 Wirtschaftsbeauftragte Landkreis Lörrach | Stv. Geschäftsführerin
 Tel.: 07621 / 55 00 150
 E-Mail: mail@familien-plus.de